

Einsatz des produktionsorientierten Modells (POA) im Deutschunterricht an chinesischen Hochschulen¹

Ge Nannan
(Beijing)

Kurzzusammenfassung: Der produktionsorientierte Ansatz enthält ein von Wen Qiufang entworfenes innovatives didaktisches Modell mit dem Ziel, das Problem der Trennung vom Erlernen und Anwenden einer Fremdsprache zu bewältigen. Im vorliegenden Beitrag wird anhand einer Fallstudie demonstriert, wie das POA-Modell im Deutschunterricht des Grundstudiums an chinesischen Hochschulen umgesetzt wird. Auf der Grundlage von Datensätzen aus Fragebögen und Interviews u. a. wird diskutiert, ob das POA-Modell grundsätzlich für den Deutschunterricht geeignet ist und welche Vorschläge daraus abgeleitet werden könnten.

1 Einleitung

2007 führte Wen die erste Hypothese des produktionsorientierten Ansatzes (engl. „production-oriented approach“, Abk. POA), nämlich die sog. „Output-driven-Hypothese“, die sich auf die „Input-Hypothese“², die „Interaktionshypothese“³ und die „Output-Hypothese“⁴ stützt, in China ein.⁵ Damit wurde der Versuch unternommen, das Problem der Trennung von dem Erlernen und der Anwendung einer Fremdsprache vor allem bei den Studierenden zu bewältigen und den Englischunterricht effizienter zu gestalten. Mit den Erfahrungen, die sich aus einer langjährige Unterrichtspraxis erge-

¹ Teilergebnis des Forschungsprojektes „Anwendung des Produktionsorientierten Ansatzes im Deutschunterricht des Grundstudiums“ (‘产出导向法’在德语基础教学中的应用研究) von der Fremdsprachenuniversität Beijing, VR China (Förderungsnummer-Nr. YY19ZZB022).

² Krashen, S., *The input hypothesis: Issues and implications*. London 1985.

³ Long, M.H., *Native speaker/non-native speaker conversation and the negotiation of comprehensible input*, in: *Applied Linguistics* 4 (1983), S. 126-141. Long, M.H., *The role of the linguistic environment in second language acquisition*, in: W. C. Ritchie & T.K.Bhantia (Hg.), *Handbook of second language acquisition*. San Diego 1996, S. 413-468.

⁴ Swain, M., *Communicate competence: Some roles of comprehensive input and comprehensive output in its development*, in: S. Gass & C. Madden (Hg.), *Input in second language acquisition*. Rowley, MA 1985, S. 235-256.

⁵ Vgl. Wen Qiufang, *The output-driven hypothesis and the reform of the teaching of English-skill courses for English majors*, in: *Foreign Language World*, 125 / 2 (2008), S. 2-9 (文秋芳, 输出驱动假设与英语专业技能课程改革. 载: 《外语界》, 125/2 (2008), 第2-9页).

ben haben, ist das theoretische Modell des POA nachhaltig bereichert worden. 2015 stellte Wen das damalige Modell des POA zum ersten Mal vollständig in einem Plenarvortrag vor und formulierte die Grundidee wie folgt:

[...] the POA starts teaching with language production and ends with production while input serves as an enabler to help accomplish productive activities. The term 'production' is used here instead of 'output' simply because it includes not only speaking and writing but also translation and interpreting.⁶

Im Anschluss daran erfuhr das POA-Modell eine weitere Entwicklung, bis die aktuelle Version als ein komplexes System aus ineinandergreifenden Unterrichtskonzeptionen sowie Unterrichtshypothesen und -verfahren im Jahr 2018 vorgelegt wurde.⁷ Die Entstehung des POA-Modells läutete in China eine Phase reger Forschungsaktivität ein, was sich vor allem in der Veröffentlichung vieler didaktischer Fachbeiträge und der Entwicklung zahlreicher Englischlehrbücher widerspiegelt.⁸ Allerdings ist anzumerken, dass das POA-Modell erst seit kurzer Zeit neben Englisch in der Vermittlung anderer Fremdsprachen, beispielsweise Deutsch, Rumänisch und Koreanisch, An-

⁶ Wen Qiufang, The production-oriented approach to teaching university students English in China. Überarbeitete Plenarrrede auf der internationalen Konferenz zum Thema *Faces of English: Theory, Practice and Pedagogy*, in: <https://www.cambridge.org/core/journals/language-teaching/article/productionoriented-approach-to-teaching-university-students-english-in-china/016CB0DC839D9A35DF04B8159FB16C5C>, letzter Zugriff, 01.03.2020.

⁷ Wen Qiufang, Production-oriented Approach in Teaching Chinese as a Second Language, in: *Chinese Teaching In The World*, 32 / 3 (2018), S. 387-400 (文秋芳, "产出导向法"与对外汉语教学. 载: 《世界汉语教学》, 32 / 3 (2018), 第 387-400 页).

⁸ Vgl. Zur Gestaltung der Englischlehrbücher iEnglish (《新一代大学英语》) wurden mehrere Beiträge veröffentlicht; als Beispiel dient: Chang Xiaoling, Textbook writing based on the production-oriented approach, in: *Modern Foreign Languages (Bimonthly)*, 40 / 3 (2017), S. 359-368, 438 (常小玲, "产出导向法"的教材编写研究. 载: 《现代外语 (双月刊)》, 40 / 3 (2017), 第 359-368、438 页). Außerdem gibt es viele Beiträge zu dem Thema. Dabei werden nur einige repräsentative Beispiele vorgestellt: Yang Lifang, Designing a micro lecture for the motivating phase of POA teaching process, in: *Foreign Language Education in China*, 8 / 4 (2015), S. 3-9 (杨莉芳, 产出导向法"驱动"环节的微课设计--以《新一代大学英语综合教程 2》"艺术与自然"单元为例. 载: 《中国外语教育 (季刊)》, 8 / 4 (2015), 第 3-9 页). Zhang Wenjuan, "Enabling" students' production to enable students' language development: Applying production-oriented approach to TEFL classroom, in: *Foreign Language Education in China*, 8 / 4 (2015), S. 10-17 (张文娟, 学以致用、用以促学--产出导向法"促成"环节的课堂教学尝试. 载: 《中国外语教育 (季刊)》, 8 / 4 (2015), 第 10-17 页). Zhang Lingli, An experimental study on the effectiveness of the production-oriented approach, in: *Modern Foreign Languages (Bimonthly)*, 40 / 3 (2017) S. 369-376, 438 (张伶俐, "产出导向法"的教学有效性研究. 载: 《现代外语 (双月刊)》40 / 3 (2017), 第 369-376、438 页).

wendung gefunden hat, wodurch bereits eine Reihe von Forschungsergebnissen erzielt worden sind.⁹ Dieses ist vor allem deshalb bemerkenswert, da das POA-Modell ursprünglich für den universitären Englischunterricht, in dem die Lernenden schon vor dem Studienbeginn über genügend Englischkenntnisse verfügen und die Produktionsaufgaben erfolgreich bewältigen können, entwickelt worden war.

Anzumerken ist, dass sich eine Lehrergruppe des Germanistikinstitutes der Fremdsprachenuniversität Beijing seit zwei Jahren darum bemüht, den produktionsorientierten Ansatz im Deutschunterricht des Grundstudiums einzusetzen, um Erfahrungen mit dem Unterrichtsmodell zu sammeln.¹⁰

Im vorliegenden Beitrag wird zunächst das POA-Modell vorgestellt. Anschließend wird anhand einer Fallstudie gezeigt, wie der produktionsorientierte Ansatz im Deutschunterricht des Grundstudiums konkret umgesetzt werden kann. Auf der Grundlage von Datensätzen aus Fragebögen und Interviews u. ä. wird sodann diskutiert, inwieweit das POA-Modell für den Deutschunterricht geeignet ist und inwiefern nützliche Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung gemacht werden können.

2 Aufbau des POA-Modells

⁹ Vgl. Dong Xixiao, The Application of Production-oriented Approach in College Romanian Language Teaching, in: Foreign Languages and Their Teaching, 1(2019), S. 1-8 (董希骁, “产出导向法”在大学罗马尼亚语教学中的应用。载:《外语与外语教学》, 1 (2019), 第 1-8 页). Wang Bo, Teaching Grammar: Application of POA in Korean Language Instructions for Beginners, in: Foreign Languages and Their Teaching, 1 (2019), S. 9-16 (汪波, “产出导向法”在大学朝鲜语专业低年级语法教学中的应用。载:《外语与外语教学》, 1 (2019), 第 9-16 页). Shao Ying, Adapting Malay Language Teaching Materials Based on the Production-oriented Approach: The Design of Motivating Phase, in: Foreign Languages and Their Teaching, 1 (2019), S. 25-32 (邵颖, 基于“产出导向法”的马来语教材改编: 驱动环节设计。载:《外语与外语教学》, 1 (2019), 第 25-32 页). Jiang Xiaoxiao, Adapting Sinhala Teaching Materials Based on the Production-oriented Approach: Progression in Production Task Design, in: Foreign Languages and Their Teaching, 1 (2019), S. 17-24 (江潇潇, 基于“产出导向法”的僧伽罗语教材改编: 产出任务设计的递进性。载:《外语与外语教学》, 1 (2019), 第 17-24 页). Wang Dandan, Applying Production-oriented Approach to college Indonesian listening and speaking class: A teaching research, in: Foreign Language Education in China, 2 / 2 (2019), S. 55-62 (王丹丹, 基于“产出导向法”的印度尼西亚语视听听说课教学研究。载:《外语教育研究前沿》, 2 / 2 (2019), 第 55-62 页).

¹⁰ Zhan Xia verfasste dazu den Beitrag: Zhan Xia, Adapting German Teaching Materials Based on the Production-oriented Approach: The Step-by-step Design of Language Activities for POA Enabling Phase, in: Foreign Languages and Their Teaching, 1 (2019), S. 33-43 (詹霞, 基于“产出导向法”的德语教材改编: 促成活动过程化设计。载《外语与外语教学》, 1 (2019), 第 33-42 页).

Das POA-Modell verkörpert ein umfassendes didaktisches System, das eine Reihe von Unterrichtskonzeptionen umfasst. Das Modell leistet zudem einen wesentlichen Beitrag zur Praxis, weil es auf der Grundlage der Unterrichtshypothesen wichtige Elemente in die Planung, die Durchführung und die Evaluation des Unterrichts einbezieht; damit trägt das Modell zur Reflexion des Unterrichtsgeschehens bei. Der Aufbau des Modells wird in folgendem Schema übersichtlich vorgestellt:

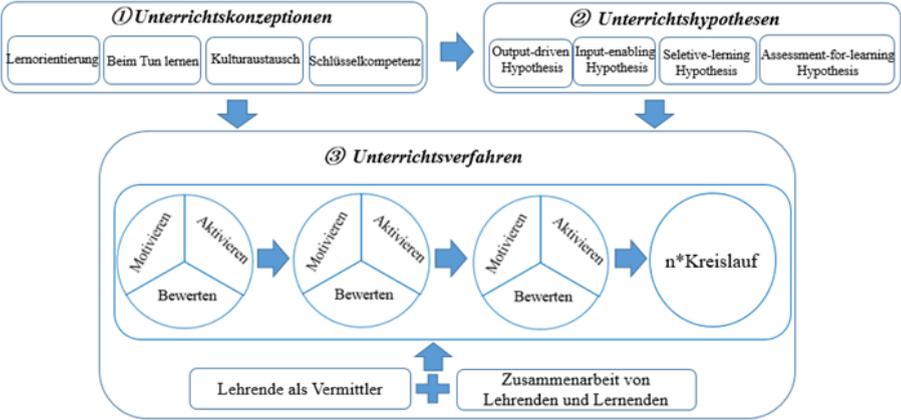


Abb. 1.: Aktuelle Version des POA-Modells (Wen, 2018)

2.1 Unterrichtskonzeptionen

Ogleich die verschiedenen Unterrichtskonzeptionen ein wenig von der alltäglichen Unterrichtspraxis entrückt zu sein scheinen, so beruhen die Unterrichtshypothesen sowie die Unterrichtsverfahren auf den abstrakt wirkenden Konzeptionen. Nach der Konzeption „Lernorientierung“ stehen weder Lehrende noch Lernende im Zentrum des Unterrichts; als Lernziel stehen vielmehr Wissenserwerb und Wissensanwendung im Vordergrund, wobei Lehrende wie Lernende im Unterricht gemeinsam agieren und die Gestaltung des Unterrichts nur durch die Zusammenarbeit von Lehrenden und Lernenden zustande kommt.

Mit der Konzeption „Lernen durch Anwenden“ (engl. “learning by doing”) ist gemeint, dass die Lernenden das nötige Wissen nicht durch die Vermittlung der Lehrkraft, sondern durch ihre eigenen Sprachanwendung Schritt für Schritt erwerben. Sprache ist danach ein Teil der Kultur, Kultur ist wiederum auf Sprache angewiesen, denn Kultur kommt in und durch

Sprache zum Ausdruck.¹¹ Demzufolge kommt dem Fremdsprachenunterricht in der heutigen globalisierten Welt eine besondere Rolle zu. Denn der Fremdsprachenunterricht soll dazu beitragen, eine interkulturelle Handlungskompetenzen der Lernenden zu entwickeln, um sich im globalen Rahmen wertbasiert orientieren zu können.

Im POA-Modell wird zudem hervorgehoben, dass Lernende durch den Fremdsprachenunterricht befähigt werden, ihre eigene Kultur mit Hilfe der Fremdsprache zu präsentieren und Geschichten über China erzählen zu können – darin liegt der Sinn der Konzeption „Kulturaustausch“.

Nach Helmke ist fremdsprachlicher Unterricht dann gelungen, wenn es überdies gelingt, die Lernenden entsprechend ihrer jeweiligen Eingangsvoraussetzungen optimal zu fördern, intelligentes Wissen aufzubauen und andere Lernziele zu erreichen, vor allem den Aufbau von Schlüsselkompetenzen.¹² Entsprechend hat sich in China in den letzten Jahren bezüglich der Bildung ein Paradigmenwechsel von der Wissens- zur Kompetenzorientierung vollzogen.¹³ Vor diesem Hintergrund werden nach dem POA-Modell eine Reihe von „Schlüsselkompetenzen“ im Fremdsprachenunterricht wie autonomes Lernen, gesellschaftliche Kooperationskompetenz u. ä. hervorgehoben.

Auf diese Weise wird ersichtlich, dass sich aus den abstrakten Unterrichtskonzeptionen des Modells eine Reihe von Unterrichtshypothesen ergeben, die sodann allgemeine didaktische Grundsätze wie Motivierung, Aktivierung und Bewertung erzeugen.

2.2 Unterrichtshypothesen

Von den vier Hypothesen wurde die „Output-driven-Hypothese“ als erste Hypothese aufgestellt und bildet ein wesentliches Merkmal des POA-Modells. Nach dieser Hypothese wird die Reihenfolge des Erlernens umgekehrt (wie nachstehend in einem detaillierten Beispiel zum Unterrichtsverfahren beschrieben), so dass die Lernenden im ersten Schritt gebeten werden, etwas zu produzieren. Dadurch werden sie sich ihrer Schwierigkeiten bei

¹¹ Vgl. Holger Kuße, Kulturwissenschaftliche Linguistik. Eine Einführung. Göttingen / Bristol 2012, S. 1.

¹² Werner Wiater, Analyse und Beurteilung von Unterricht, in: Karl-Heinz Arnold / Uwe Sandfuchs / Jürgen Wiechmann (Hg.), Handbuch Unterricht 2. Auflage. Bad Homburg 2009, S. 527-528.

¹³ Li Yuan / Lian Fei, Die deutsche Sprache in China: eine aktuelle Bestandsaufnahme, in: Jahrbuch für Internationale Germanistik Jahrgang XLIX , 2 (2017) S. 115-144, hier S. 138.

der Bewältigung der Produktionsaufgabe bewusst und so stark zum Weiterlernen motiviert.¹⁴

Mit der „Output-driven-Hypothese“ eng verknüpft ist die „Input-enabling-Hypothese“, nach der die Lehrenden den Lernenden nacheinander leistungsorientierte Lernmaterialien anbieten, um sie bei der Produktion zu unterstützen. Im Unterschied zum selbstgesteuerten Lernen, wonach die Lernenden die wesentlichen Entscheidungen über Inhalt, Zeitpunkt, Form und Ziel des Lernens selbst bestimmen¹⁵, wird nach dem POA-Modell nicht nur das Vorwissen der Lernenden aktiviert und die allgemeine kognitive Fähigkeit der Lernenden genutzt, sondern es wird deutlich, dass deren Lernhandeln in gewissem Umfang von einer effizienten Nutzung der angebotenen Lernmaterialien abhängig sein muss.¹⁶

Die „Selective-learning-Hypothese“ zielt darauf ab, die Lernleistungen im Unterricht zu verbessern und so die Lernenden zur produktiven Tätigkeit zu veranlassen. Deswegen sollen die für die Produktionsaufgabe nützlichen Lehrmaterialien in Bezug auf Sprache, Inhalt und Diskursstruktur ausgewählt, ergänzt und detailliert analysiert werden, während andere Lernmaterialien überflogen und grob behandelt werden können.¹⁷

Unter der „Assessment-for-learning-Hypothese“ ist zu verstehen, dass die Bewertung in den Unterricht integriert ist und von Lehrenden und Lernenden gemeinsam durchgeführt werden soll, um das weitere Lernen zu fördern. Diese Hypothese ist jedoch noch unbestätigt und bedarf weiterer Überprüfungen durch die Unterrichtspraxis.¹⁸

¹⁴ Vgl. Wen Qiufang, Developing a theoretical system of production-oriented approach in language teaching, in: Foreign Language Teaching and Research (bimonthly), 47 / 1 (2015), S. 547-558, 640 (文秋芳, 构建“产出导向法”理论体系。载:《外语教学与研究(外国语文双月刊)》, 47 / 1 (2015), 第 547-558、640 页); Wen Qiufang, Production-oriented Approach in Teaching Chinese as a Second Language, in: Chinese Teaching In The World, 32 / 3 (2018), S. 387-400 (文秋芳, “产出导向法”与对外汉语教学。载:《世界汉语教学》, 32 / 3 (2018), 第 387-400 页)。

¹⁵ Anne Levin / Karl-Heine Arnold, Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen, in: Karl-Heinz Arnold / Uwe Sandfuchs / Jürgen Wiechmann (Hg.), Handbuch Unterricht 2. Auflage. Bad Hellbrunn 2009, S. 155.

¹⁶ Vgl. Wen Qiufang, Developing a theoretical system of production-oriented approach in language teaching, in: Foreign Language Teaching and Research (bimonthly), 47 / 1 (2015), S. 547-558, 640 (文秋芳, 构建“产出导向法”理论体系。载:《外语教学与研究(外国语文双月刊)》, 47 / 1 (2015), 第 547-558、640 页)。Wen Qiufang, Production-oriented Approach in Teaching Chinese as a Second Language, in: Chinese Teaching In The World, 32 / 3 (2018), S. 387-400 (文秋芳, “产出导向法”与对外汉语教学。载:《世界汉语教学》, 32 / 3 (2018), 第 387-400 页)。

¹⁷ Ebenda.

¹⁸ Wen Qiufang, Production-oriented Approach in Teaching Chinese as a Second Language, in: Chinese Teaching In The World, 32 / 3 (2018), S. 387-400 (文秋芳, “产出导向法”与对外汉语教学。载:《世界汉语教学》, 32 / 3 (2018), 第 387-400 页)。

2.3 Unterrichtsverfahren

Das Unterrichtsverfahren besteht in der Umsetzung des POA-Modells in die Unterrichtspraxis. Nach der Vorgabe des Modells besteht das Unterrichtsverfahren aus drei Schritten, nämlich 1. Motivieren (engl. „motivating“), 2. Aktivieren (engl. „enabling“) sowie 3. Bewerten (engl. „assessing“). Dabei übernimmt die Produktion im gesamten Prozess die Schlüsselrolle, indem der Unterricht mit der Sprachproduktion beginnt und ebenso mit dieser schließt. Mit dem Begriff „Produktion“ wird nicht nur der Produktionsprozess, sondern auch das Produkt hervorgehoben.¹⁹ Nach der neuesten POA-Version kann eine Unterrichtseinheit in mehrere Sequenzen eingeteilt werden, wobei ein Groblehrziel durch mehrere Feinziele verwirklicht wird. Innerhalb einer Sequenz sind jeweils die drei Unterrichtsschritte, nämlich Motivieren, Aktivieren und Bewerten zu befolgen – der Bewertungsschritt in der letzten Sequenz kann als Motivation in der nächsten Sequenz dienen. Eine Unterrichtseinheit wird demnach in Form von mehreren Kreisläufen auf unterschiedlichen Ebenen realisiert.²⁰

3 Fallstudie: Anwendung des POA-Modells im Deutschunterricht

Im Jahr 2017 wurde das Fach der Germanistik von 117 Hochschulen in China als Hauptfach angeboten,²¹ aber im Deutschunterricht und insbesondere im Deutschunterricht des Grundstudiums wird das Erlernen und Anwenden der Sprache häufig voneinander getrennt, wie die Verfasserin und andere Kolleginnen beobachtet haben. Diesbezüglich versuchte die Gruppe um die Verfasserin, einige Unterrichtseinheiten aus dem Lehrbuch *Studienweg Deutsch*, das seit seiner Veröffentlichung 2004 von über 80 chinesischen Hochschulen verwendet wird, nach dem POA-Modell zu überarbeiten und daraufhin im Unterricht praktisch umzusetzen. Um zu ermitteln, inwiefern der umgestaltete Unterricht nach dem POA-Modell von den Lernenden akzeptiert wird und ob er sich für den Deutschunterricht im Grundstudium

¹⁹ Vgl. Wen Qiufang, Developing a theoretical system of production-oriented approach in language teaching, in: Foreign Language Teaching and Research (bimonthly), 47/1 (2015), S. 547-558, S. 640 (文秋芳, 构建“产出导向法”理论体系。载:《外语教学与研究(外国语文双月刊)》, 47 / 1 (2015), 第 547-558、640 页)。

²⁰ Wen Qiufang, Production-oriented Approach in Teaching Chinese as a Second Language, in: Chinese Teaching In The World, 32 / 3 (2018), S. 387-400 (文秋芳, “产出导向法”与对外汉语教学。载:《世界汉语教学》, 32 / 3 (2018), 第 387-400 页)。

²¹ Siehe Cui Lan, Deutsche Sprache, in, Wang Wenbin / Xu Hao (Hg.): Bericht über die Fremdsprachenausbildung in China 2017. Beijing 2018, S. 40-50, hier S. 40. (崔岚, 德语。载:《2017 中国外语教育年度报告》。北京 2017, 第 40-50 页, 此处第 40 页)。

grundsätzlich eignet, wurden verschiedene Datensätze durch Fragebögen und Interviews zur Unterrichtspraxis erhoben.

3.1 Forschungsanliegen und Planung der Studie

Im vorliegenden Beitrag wird lediglich eine Fallstudie exemplarisch vorgestellt. Zu diesem Zweck wurde eine Unterrichtseinheit zum Thema „Einrichten eines Zimmers“ mit einer Dauer von insgesamt 100 Minuten entworfen. Diese Einheit setzt sich die Lehrziele, dass die Lernenden mit Hilfe von Wechselpräpositionen über das Einrichten eines Zimmers sprechen und dazu einen Brief verfassen können. Besonders zu erwähnen ist, dass die Wechselpräpositionen einen Schwerpunkt in der deutschen Grammatik darstellen und für die Lernenden nicht leicht zu erlernen sind.

Insgesamt 24 Germanistik-Studierende des ersten Jahrgangs nahmen an dem Unterrichtsexperiment teil, von denen 23 Studierende zweieinhalb Monate Deutsch gelernt hatten und in der Lage waren, mit einfachen Sprachmitteln zu sprechen und zu schreiben. Eine Studentin hatte zuvor an der Schule sechs Jahre Deutsch gelernt, weswegen sie in der Lage war, mit Muttersprachlern über alltägliche sowie komplexe Themen zu sprechen. Im Deutschunterricht wirkte sie daher häufig als Assistentin mit. Alle Teilnehmer wurden mit Hilfe eines Fragebogens befragt und mit zehn Teilnehmern wurden Interviews geführt.

3.2 Überarbeitete Unterrichtseinheit anhand des POA-Modells

Anhand der nachstehenden Abb. 2 wird ersichtlich, dass die nach dem POA-Modell überarbeitete Unterrichtseinheit die drei Kernschritte Motivieren, Aktivieren und Bewerten umfasst, die gleichfalls einen Unterrichtskreislauf bilden. Parallel dazu sind in manchen Sequenzen auch Kreisläufe mit den Schritten Motivieren, Aktivieren und Bewerten eingeplant.

Unter-richts-verfahren	Arbeits-schritte	Inhalt	Erläuterung
Motivieren	1. Versuch Produktions-aufgabe	Eine Kommunikations-situation mit Foto vor-geben und einen Dia-log über das Einrichten eines Zimmers führen	Unzulänglichkeiten der Lernenden bewusst machen und Lerninteresse wecken
Aktivieren 1	Wörter	Möbel	Feinziel 1: Lernende kennen den Wortschatz für Möbelstücke und können einen Text über Wohnen
	Motivieren 1	Mit Bildern Fragen stellen	

	Aktivieren 1	Zuordnen von Bildern und Wörtern; Einordnen von Wörtern	verstehen.
	Bewerten 1	Einen Text korrigieren	
Aktivieren 2	Grammatik	Wechselpräpositionen	Feinziel 2: Lernende können die Wechselpräpositionen richtig anwenden; Lernende können mit Wechselpräpositionen über das Einrichten eines Zimmers sprechen.
	Motivieren 2	Mit dem korrigierten Text Grammatikregeln ermitteln	
	Aktivieren 2	Vermittels Wechselpräpositionen und Verben Bilder beschreiben; Kurzdialoge über das Einrichten variieren	
	Bewerten 2	Dialog ergänzen	
Aktivieren 3	Text	Nur noch eine Frage	Feinziel 3: Lernende können Wechselpräpositionen mit Akkusativ und Dativ unterscheiden und anwenden; Lernende können mit verschiedenen Ausdrücken über das Einrichten eines Zimmers sprechen.
	Motivieren 3	Bild von einem Zimmer beschreiben	
	Aktivieren 3	Text hören u. Lücken ausfüllen; Text (Inhaltsangabe) ergänzen; Reformulieren von Sätzen; Übersetzen Chinesisch-Deutsch	
	Bewerten 3	Dialog hören und ein Zimmer zeichnen	
Bewerten	Mündliche Produktionsaufgabe	Ein Zimmer zeichnen und Dialog über Einrichten eines Zimmers führen	Lernende können über das Einrichten eines Zimmers sprechen u. schreiben.
	Schriftliche Produktionsaufgabe	E-Mail über ein eingerichtetes Zimmer schreiben	

Abb. 2: Überarbeitete Unterrichtseinheit „Einrichten eines Zimmers“ anhand des POA-Modells

Im Folgenden wird auf die Planung der jeweiligen Schritte eingegangen.

3.2.1 Motivierungsschritt

Der erste Kernschritt, nämlich das Motivieren, stellt ein wichtiges Differenzierungsmerkmal des POA-Modells dar und entspricht der „Output-driven-Hypothese“. Nach dem Modell wird zu Beginn einer Unterrichtseinheit eine Produktionsaufgabe anstelle einer Einführungs- oder Aufwärmungsphase durchgeführt. Das Ziel dessen besteht darin, die Lernenden ihre eigenen sprachlichen und inhaltlichen Unzulänglichkeiten entdecken zu lassen, um so ihr Lerninteresse zu wecken und gleichzeitig vorhandene Vorkenntnisse zu aktivieren (s. Abb. 3). Ebenso wichtig ist, dass die Lehrenden die Lernenden durch die Produktionsaufgabe in eine authentische oder realitätsnahe Kommunikationssituation bringen, die im engen Zusammenhang mit dem Lehrziel und der Produktionsaufgabe steht:

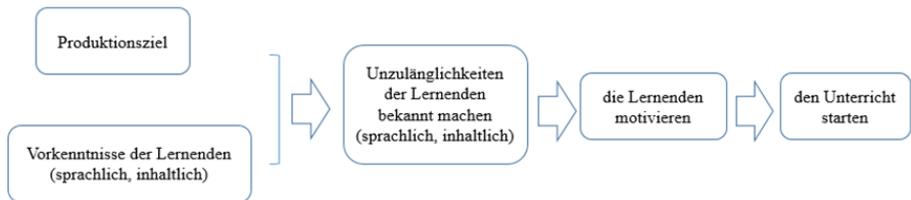


Abb. 3: Planung des Motivierungsschritts²²

Angesichts der Tatsache, dass Wohnungen, die Studierende selbst anmieten, zumeist unmöbliert sind und man eigenständig das Zimmer einrichten muss, wird eine realitätsnahe Kommunikationssituation am Anfang dieser Unterrichtseinheit vorgegeben:

Max zieht in eine Studenten-WG ein. Sein Zimmer ist unmöbliert. Er und Maria, seine Freundin, richten zusammen sein Zimmer ein.

Dabei wird die Produktionsaufgabe vorgegeben:

Nehmen Sie die Rollen von Max und Maria ein und diskutieren Sie über das Einrichten.

Um die Aufgabe zu erläutern, werden folgende Hinweise ergänzt:

²² Gui Jing / Ji Wei, Adapting Teaching Materials for POA Use, in: Chinese Teaching In The World, 32 / 4 (2018), S. 546-554 (桂靖, 季薇, “产出导向法”在对外汉语教学中的应用: 教学材料改编, 载: 《世界汉语教学》, 32/4 (2018), 第 546-554 页).

- Suchen Sie passende Gegenstände aus und stellen Sie sie in das Zimmer.
- Reflexion nach der Diskussion: Welche Schwierigkeiten haben Sie bei der Diskussion?

Ein Bild trägt dazu bei, die Situation zu veranschaulichen und den Studierenden die Lösung der Aufgabe zu erleichtern:

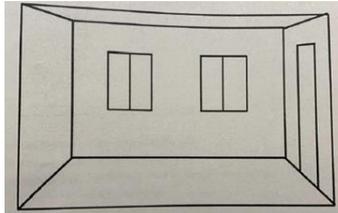


Abb. 4: Leeres Zimmer zum Einrichten

Im Probeunterricht äußerten die Lernenden aufgrund ihrer Vorkenntnisse einige Sätze, doch konnten sie keinen fließenden inhaltsreichen Dialog bilden. Bei der Diskussion bemerkten sie, dass sie die Wörter für die einzelnen Möbelstücke nicht kannten und die Wechselpräpositionen sowie die entsprechenden Verben nicht richtig anwenden konnten. Dies motivierte die Lernenden zum Lernen. Zum Schluss des Motivierungsschritts stellt der Lehrende die Lehrziele und die Produktionsaufgabe vor.

Im Motivierungsschritt bieten sich auch andere Möglichkeiten der Umsetzung. Beispielsweise kann die Produktionsaufgabe mit Hilfe von Bildern und Musik oder vermittels Videos und MOOC-Kursen vorgestellt werden.

3.2.2 Aktivierungsschritt

An den Motivierungsschritt schließt sich der Aktivierungsschritt an, der sich bei der vorgestellten Unterrichtseinheit aus drei Sequenzen, nämlich „Aktivieren 1“, „Aktivieren 2“ und „Aktivieren 3“ zusammensetzt, wie Abb. 2 zeigt. Das Lehrziel dieser Unterrichtseinheit wird in drei Feinziele eingeteilt, nach denen sich die Lernenden bei der Diskussion ihre Bedürfnisse nach Wörtern, Grammatik und Inhalt nach dem ersten Produktionsversuch bewusst machen sollen. Deswegen steht ein Feinziel in jeder Sequenz im Mittelpunkt und innerhalb jeder Sequenz bildet sich ein Kreislauf aus Motivieren, Aktivieren und Bewerten. Die Planung des Aktivierungsschritts stimmt mit der „Input-enabling-Hypothese“ überein.

Durch die drei Feinziele nähert man sich allmählich dem Groblernziel an, nämlich dem Produktionsziel. Zur Erleichterung sollten die für die produktive Tätigkeit erforderlichen Lernmaterialien angeboten werden, die der

„Selective-learning-Hypothese“ entsprechen. Alle Lernmaterialien sollten in die Kommunikationssituation integriert werden und auf den Inhalt zur Produktionsaufgabe abgestimmt sein.

In diesem Schritt ist es wichtig, dass die Lernenden beim Lernen nicht einfach etwas passiv akzeptieren sollen, sondern kontinuierlich das notwendige Wissen durch vielerlei produktive Tätigkeiten erwerben.

Aktivieren 1: Wörter

In dieser Sequenz wurden die Lernenden durch die kurze Frage „Wie wollen Sie das Zimmer einrichten?“ zur Mitarbeit angeregt. Die Lernenden hörten zwar zu und reagierten auch auf die Frage, doch konnten sie die Frage nicht gut verstehen und beantworten.

Dem schloss sich die Übung 1 „Zuordnen von Wörtern und Bildern“ an. Durch Nachschlagen im Lehrbuch und Wörterbuch sowie Surfen im Internet suchten die Lernenden die Wörter für die in den Bildern gezeigten Möbelstücke. Durch diese Übung bekamen sie einen ersten Eindruck des erforderlichen Wortschatzes. Darauf folgte die Aufgabe „Ü 2 Sortieren von Möbelstücken“.

Ü 1: Ordnen Sie folgende Ausdrücke den Bildern zu und ergänzen Sie Artikel und Pluralendung.

Tisch, Stuhl, Sofa, Tisch, Platte, Bild,
 Glasschrank, Tisch, Lampe, Bett,
 Fernseher, Couch, Tisch, Kaminofen, Bildschrim,
 Kleintisch, Stuhl, Vordrucker, Sofa, Stuhl,
 Schreibtisch, Schreibtisch, Vordrucker.



Ü 2: Ordnen Sie die Wörter den einzelnen Gruppen zu. Kennen Sie für jede Gruppe noch weitere Beispiele?

Möbel	Gerät	

Achtung!
 das Möbelstück, +
 die Möbel Pl.
 Möbel kommt fast nur im
 Plural vor. Im Singular sagt
 man Möbelstück.

Für	Wohnzimmer	Schlafzimmer	Arbeitszimmer	Esszimmer	Küche	Bad

Abb. 5: Übungen zum Wortschatz

Durch Übung 2 verschafften sich die Lernenden eine tiefere Einsicht in den nötigen Wortschatz, indem die Wörter wiederholt geübt und angewendet wurden. Außerdem machten sich die Lernenden Gedanken darüber, welche Möbelstücke in welchem Zimmer aufgestellt werden könnten. Für

die Übung wurde die Erfahrung im Alltagsleben benötigt, wodurch den Lernenden eine authentische Kommunikationssituation geboten wurde.

Darauf folgte eine anspruchsvolle Korrekturaufgabe in Form eines Textes, die dem Lehrbuch *Studienweg Deutsch* entnommen wurde.

Ü 3: Was stimmt nicht?

Korrigieren Sie! Achten Sie auch auf die Präpositionen und Artikel!

Heute muss ich schon sehr früh aufstehen, denn ich habe viel vor. Aber zuerst gehe ich in die Küche und stelle mich unter die Dusche. Dann koche ich mir auf der Spüle im Bad Tee. Ich frühstücke in der Kommode. Danach sitze ich auf dem Küchentisch und schreibe am Herd Briefe.

Nachmittags kommen Freunde. Wir wollen zusammen lernen und sitzen wahrscheinlich fünf oder sechs Stunden im Treppenhaus über unseren Büchern. Wir wollen auch gemeinsam zu Abend essen und danach ins Kino gehen. Ich komme sehr spät zurück und lege mich sofort ins Waschbecken.

Aktivieren 2: Grammatik

Beim Erlernen einer Fremdsprache legen chinesische Lernende häufig viel Wert auf die Grammatik, jedoch isoliert von der Kommunikationssituation. Traditionell werden die Lernenden gebeten, einen Text zu lesen, die unbekanntes grammatikalische Phänomene im Text herauszufinden und durch spezielle Grammatikübungen die Grammatikregel zu erlernen. Eine solche Unterrichtsmethode hilft den Lernenden im Wesentlichen dabei, die nächste schriftliche Prüfung zu bestehen, trägt aber gar nicht zur Sprachanwendung bei. Hingegen werden nach dem POA-Modell Grammatik und Kommunikationssituation kombiniert, weil die Grammatik kein Lernziel an sich darstellt, sondern nur benötigt wird, um das Kommunikationsziel zu erreichen.

Der Motivierungsschritt wurde in der Sequenz „Aktivieren 2“ an die letzte Übung in der letzten Sequenz „Aktivieren 1“ angeschlossen. In dieser Übung dienen kognitive Aktivitäten als Instrumente, die gezielt eingesetzt werden, um Kenntnisse zur Grammatikregel zu generieren.

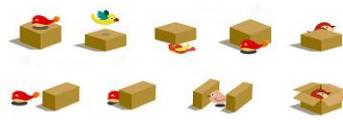
Ü 1: Wechselpräpositionen

1 Lesen Sie den Text der letzten Übung noch einmal und markieren Sie alle Präpositionen. Diskutieren Sie: Wann stehen die Präpositionen mit Dativ und wann mit Akkusativ? Finden Sie Regel!

REGEL: Dativ oder Akkusativ?

Die Wechselpräpositionen stehen mit dem _____, wenn sie „Ort“ (wo?) bedeuten, und mit dem _____, wenn sie „Richtung“ (wohin?) bedeuten.

2 Ordnen Sie die folgenden Abbildungen den einzelnen Präpositionen in der nächsten Übung zu.



3 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel!

Präpositionen	Wohin? Präp. + Akkusativ	Wo? Präp. + Dativ
an	Maria hängt ein Familienfoto an ____ Wand.	Das Familienfoto hängt an ____ Wand.
in	Maria stellt eine Vase in ____ Flur.	Die Vase steht in ____ (im) Flur.
auf	Maria stellt eine andere Vase auf ____ Kommode.	Eine andere Vase steht auf ____ Kommode.
über	Maria hängt ein Familienfoto über ____ Bett.	Aber das Bild hängt jetzt nicht über ____ Bett.
unter	„Schieben wir den Schreibtisch unter ____ Fenster!“	Der Schreibtisch steht unter ____ Fenster.
vor	Maria geht vor ____ Bücherregal.	Max steht vor ____ Bücherregal.
hinter	Maria geht hinter ____ Esstisch.	Maria steht hinter ____ Esstisch.
neben	Maria legt Messer und Gabel neben ____ Teller.	Messer und Gabel liegen neben ____ Teller.
zwischen	„Hänge doch das Bild zwischen ____ Fenster und ____ Tür!“	Das Bild hängt zwischen ____ Fenster und ____ Tür.

Ergänzt durch Übung 2 und Übung 3 konnten die Kenntnisse über die Grammatikregel(n) vertieft werden, wobei die Studierenden in die Lage versetzt wurden, Sätze zu bilden und zu vergleichen.

Nach weiteren Übungen wie Variationen, Bildbeschreibung u. ä. dient eine erneute Übung in Form eines Lückentextes zur Bewertung. Die zweite Sequenz „Aktivieren 2“ endet auch mit dieser Übung.

Ü 4: Lücken füllen

Hans besucht Max in seinem neuen Zimmer.

Hans: Guten Tag!

Max: Tag! Komm doch rein! Nimm bitte Platz! Trinkst du Kaffee?

Hans: Nein, danke. Dein neues Zimmer sieht wirklich gut aus. Aber warum

steht der Fernseher noch _____ Flur?

Max: _____ soll ich ihn denn _____?

Hans: Vielleicht _____ den Tisch neben _____ Lampe?

Max: Nicht schlecht. Aber ich arbeite manchmal _____
_____ Tisch.

Hans: Dann _____ ihn doch _____ Kommode!

Max: Das ist eine gute Idee!

Hans: Was machst du _____ Büchern?

Max: _____ Regal ist kein Platz mehr. Ich kaufe vielleicht noch ein Bücherregal.

Hans: Hast du _____ Zimmer noch Platz _____ ein Regal?

Max: Eigentlich nicht. Ich kann es ja _____ Flur stellen.

Aktivieren 3: Text

Nachdem die Schwierigkeiten in Bezug auf Wörter und Grammatik durch die ersten zwei Sequenzen überwunden worden waren, beschäftigten sich die Lernenden mit dem Text. Innerhalb dieser Sequenz wurde auch ein Kreislauf gebildet. Der erste Schritt dieser Sequenz ist wieder ein Produktionsversuch, nämlich Ü1 in diesem Teil.

Ü 1: Sehen Sie sich das Bild an und sprechen Sie zu zweit kurz über die Einrichtung des Zimmers.



Beim Versuch erkannten die Lernenden ihre Fortschritte, weil sie einfache Sätze bilden und kurz über das Thema sprechen konnten, aber die Dialoge waren noch nicht inhaltsreich und authentisch genug.

Daraufhin folgte der Text „Nur noch eine Frage [...].“ Im Unterschied zum konventionellen Lesetext handelt es sich hier um eine Hör- und Ergänzungsübung.

Ü 1: Hören Sie den Text zweimal und ergänzen Sie.

Max: So, endlich bin ich fertig. Ich _____ mein Zimmer wunderbar.

Du nicht auch?

Maria: Doch – doch schon, eigentlich ganz hübsch.

Max: Nur noch eine Frage: Wohin mit dem Bild?

Soll ich es vielleicht über das Bett _____?

Maria: Ja, das ist keine schlechte Idee. – Halt, warte mal. Schläfst du denn gut

in dem Bett ganz in der Ecke? _____ es doch unter das Fenster.

Max: So? Ist es so in Ordnung?

Maria: Ja, schon besser. Natürlich musst du jetzt die Couch und die Sessel

weiter nach vorn _____.

Max: So, Sofa und Sessel sind weiter vorn. O. k.?

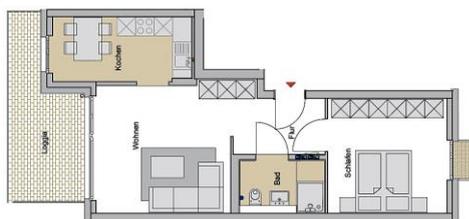
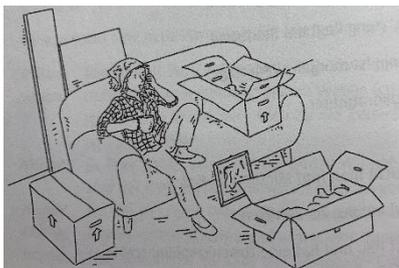
Maria: O. k. Aber die Kommode ... – Gefällt sie dir zwischen der Tür und

Dem Schrank eigentlich wirklich?

Auf der Grundlage des Textes wurden vielfältige Übungen gestaltet: Formulieren der Inhaltsangabe, Umformulieren von Sätzen, Übersetzen eines Textes vom Chinesischen ins Deutsche u. ä., um die Kenntnisse der Lernenden hinsichtlich des Themas zu bereichern und freies spontanes Sprechen zu ermöglichen. In den Übungen sind Schlüsselwörter, Grammatik und Textinhalt eng miteinander verbunden und die Lernenden befassen sich durch intensive produktive Aufgaben schwerpunktmäßig mit dem Thema.

Am Ende dieses Aktivierungsschritts wird durch eine Übung mit Hören und Zeichnen überprüft, ob die Lernenden das Thema selbstständig behandeln können.

Ü 5: Der Umzug



- 1 Hören Sie den Dialog zweimal und zeichnen Sie die Möbel im Wohnzimmer ein. Beschriften Sie die einzelnen Möbel.
- 2 Vergleich Sie in der Gruppe Ihre Zeichnung.
- 3 Hören Sie den Dialog noch einmal und kontrollieren Sie Ihre Zeichnung.

Der Schwerpunkt dieser nach dem POA-Modell überarbeiteten Unterrichtseinheit liegt im Aktivierungsschritt. Die Planung des gesamten Aktivierungsschritts erfordert daher viel Arbeit und richtet sich nach folgenden drei Kriterien:

1. Der Aktivierungsschritt soll zielorientiert sein, d. h. der gesamte Aktivierungsschritt soll sich am Groblehrziel und jeder einzelne Aktivierungsschritt am Feinziel orientieren.
2. Der Aktivierungsschritt kann über vielfältige Realisierungsformen wie Bild, Plakat, Statistik, Video u. ä. verfügen.
3. Die Übungen innerhalb einer Sequenz und verschiedener Sequenzen eines Aktivierungsschritts erfolgen nach einer festgelegten Progression.²³

3.2.3 Bewertungsschritt

Nach dem POA-Modell beginnt der Unterricht mit der Sprachproduktion und endet mit dieser.²⁴ Weil unter der Produktion nicht nur mündliche, sondern auch schriftliche Produktion verstanden wird, werden den Lernenden gemäß dem Produktionsziel der Unterrichtseinheit zwei Produktionsaufgaben gestellt (s. Abb. 6). Andererseits stehen die beiden Produktionsaufgaben im engen Zusammenhang mit den Feinzielen und den damit verbundenen Aufgaben. Nur wenn jedes Feinziel erreicht wird, können die beiden Produktionsaufgaben als bewältigt gelten.

²³ Vgl. Wen Qiufang, Chinese features displayed in the production-oriented approach, in: *Modern Foreign Languages (Bimonthly)*, 40 / 3 (2017), S. 348-358, 438 (文秋芳, “产出导向法”的中国特色, 载: 《现代外语(双月刊)》, 40 / 3 (2017), 第 348-358、438 页). Zhan Xia (Anm. 7); Zhan Xia, Adapting German Teaching Materials Based on the Production-oriented Approach: The Step-by-step Design of Language Activities for POA Enabling Phase, in: *Foreign Languages and Their Teaching*, 1 (2019), S. 33-43 (詹霞, 基于“产出导向法”的德语教材改编: 促成活动过程化设计. 载《外语与外语教学》, 1 (2019), 第 33-42 页).

²⁴ Vgl. Wen Qiufang, Chinese features displayed in the production-oriented approach, in: *Modern Foreign Languages (Bimonthly)*, 40 / 3 (2017), S. 348-358, 438 (文秋芳, “产出导向法”的中国特色, 载: 《现代外语(双月刊)》, 40/3 (2017), 第 348-358、438 页).

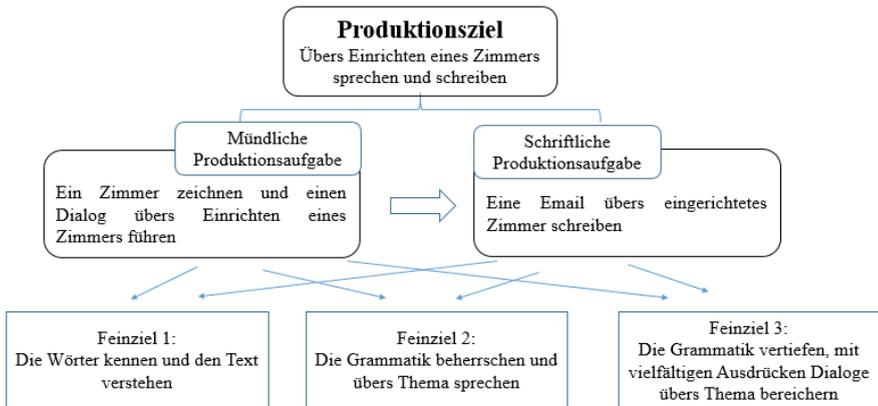


Abb. 6: Planung des Bewertungsschritts

Hier ist darauf hinzuweisen, dass die mündliche Produktionsaufgabe (Aufgabe 1) im Motivierungsschritt bereits auftauchte und die Lernenden die Produktion einmal versuchten. Es wird vorgeschlagen, diesen Versuch im Bewertungsschritt noch einmal durchführen und der Lehrende eine Diskussion darüber führt, welche Unterschiede zwischen den beiden Produktionsversuchen bestehen. Das kann als sofortige Bewertung wirken. Üblicherweise ist der zweite Versuch erkennbar erfolgreicher als der erste.

Ü Produktionsaufgaben

Das WG-Zimmer von Max

Max zieht in eine Studenten-WG ein. Sein Zimmer ist unmöbliert. Er und Maria richten zusammen sein Zimmer ein.

Nehmen Sie zu zweit die Rollen von Max und Maria ein und richten Sie das Zimmer ein. Zeichnen Sie die Möbel ein.

Aufgabe 1: Übernehmen Sie die Rollen von Max und Maria und diskutieren Sie über die Einrichtung.

Aufgabe 2: Übernehmen Sie die Rolle von Max und schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Freund oder Ihre Freundin über Ihr neu eingerichtetes WG-Zimmer.

Die schriftliche Produktionsaufgabe kann nach dem Unterricht erledigt werden und als verzögerte Bewertung dienen. Nach dem Unterrichtsexperiment wurden insgesamt 24 Aufsätze eingesammelt und bewertet, die danach zur Analyse des Unterrichtseffekts verwendet wurden.

3.3 Analyse des Unterrichtseffekts

Durch die Datensätze aus den Fragebögen, Interviews und auch durch die Bewertung der Aufsätze wurde der Unterrichtseffekt von der nach dem POA-Modell überarbeiteten Einheit zusammengefasst. Das Ergebnis lautet in Kürze: Einerseits erzielte der reformierte Unterricht die gewünschte Wirkung, andererseits lässt er sich noch verbessern.

3.3.1 Positive Bewertungen

Positive Bewertungen im Fragebogen lassen sich unter den drei Stichwörtern „Lernmotivation“, „Lernerfolg“ und „Lernkompetenz“ zusammenfassen:

1. Lernmotivation: Die Frage „Hat Sie die Produktionsaufgabe im Motivierungsschritt zum Lernen motiviert?“ bejahten 23 von 24 Befragten. Die in die reale oder realitätsnahe Kommunikationssituation integrierte Produktionsaufgabe weckte das Interesse der Lernenden, weil ihnen im späteren Leben vermutlich ein ähnliches Problem bevorsteht. Obwohl der erste Produktionsversuch zum Auftakt des Unterrichts nicht optimal war, näherten sich die Lernenden im Lernprozess dem Produktionsziel schrittweise an. Das mit der Zeit gestiegene Lernbewusstsein und das gesteigerte Erfolgsgefühl wurden zur intrinsischen Motivation für die Lernenden und verstärkte ihren Wunsch, Kenntnisse zum Thema eigenständig zu erweitern, um die Produktionsaufgabe erfolgreich zu bewältigen.
2. Lernerfolg: Auf die Frage „Haben Sie beim Lernen einen Erfolg erzielt?“ antworteten die Befragten aus dem Blickwinkel der Lernbelastung, der Lerneffizienz und dem Lernergebnis. Entsprechend der Unterrichtskonzeption „Learning by doing“ waren die Lernenden im Unterricht kontinuierlich mit Übungen und Aufgaben konfrontiert, aber aufgrund der Progression von Aktivierungsschritten und der Progression von Übungen und Aufgaben fanden sie die Lernbelastung im Unterrichtsexperiment nicht so hoch wie beim Lernen auf herkömmliche Weise. Infolge verschiedener Sozialformen und intensiver Teamarbeit beteiligten sich die Lernenden aktiver am Unterricht. Sie wurden auch durch die Produktionsaufgabe dazu motiviert, ununterbrochen nachzudenken und sich mehr zu bemühen, was die Lerneffizienz verstärkte. Im Bewertungsschritt führten die Lernenden beim zweiten Produktionsversuch nicht mehr auswendig gelernte Dialoge an, sondern sprachen vielmehr mit eigenen Worten fließend und inhaltsreich über das gestellte Thema. In den 23 von den 24 Aufsätzen, die nach dem Unterricht eingesammelt wurden, fanden sich fast keine Fehler, insbesondere keine Fehler in Bezug auf Wechselpräpositionen. Die Lernergebnisse waren somit besser als erwartet. Insgesamt wurde dieser neugestaltete Unterricht von den Lernenden mit mittlerem Deutschniveau sehr positiv aufgenommen.

3. Lernkompetenz: Die Lernenden, die am Unterrichtsexperiment teilnahmen, hatten bereits an der Schule eine Fremdsprache gelernt; sie hatten das Ziel, gute Zeugnisnoten in der Hochschulaufnahmeprüfung (chin. „Gaokao“) zu erreichen und sich damit gute Bildungschancen zu verschaffen. Aber im Germanistikstudium sind diese Lernerfahrungen nicht mehr nützlich. Durch das Unterrichtsexperiment setzte bei den Studierenden ein Umdenken ein. „Übung macht den Meister“, „Learning by doing“ und andere Lernkonzeptionen hinterließen bei den Lernenden einen tiefen Eindruck und beeinflussten ihr Weiterlernen.

3.3.2 Negative Bewertungen

Eine Befragte stellte fest, dass es ihr schlicht missfiel, sich der Art des Unterrichtsverlaufs anpassen zu müssen. Im Unterricht hatte sie keine Zeit, sich Notizen zu machen, und sie machte sich Sorgen um die Prüfung. Die Befragung ergab, dass die Ursache dieser Anpassungsschwierigkeit hauptsächlich die Lernerfahrung der Studentin in der Schule war, wo der Schwerpunkt eindeutig auf Grammatik und auf dem Auswendiglernen sämtlicher grammatikalischer Regeln lag – lebensnahe Kommunikation stand im Hintergrund. Die beste Lösung für dieses Problem besteht darin, dass der Lehrende den Lernenden dabei hilft, die Einsicht in Fremdsprachenlernen zu vertiefen und damit die jeweilige Lernstrategie zu ändern.

Im Unterrichtsexperiment bemerkten sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden, dass der Unterricht dieser Art arbeitsintensiv ist, weil die Lernenden fast ständig etwas produzieren müssen und jede Produktion viel Zeit beansprucht. Aber man darf nicht übersehen, dass die traditionelle Erklärung einer bestimmten grammatischen Erscheinung während des Unterrichts wohl nicht so zeitintensiv ist, die Lernenden jedoch nach dem Unterricht viel Zeit für die Produktion mit dem zu erlernenden grammatischen Phänomen aufwenden müssen. Nach dem POA-Modell werden Hör-, Sprech-, Lese-, Schreib- sowie Übersetzungsfertigkeiten integriert, wobei die Lernenden im gleichen Zeitraum über mehr Möglichkeiten für die Produktion verfügen – und zwar im Verlauf des Unterrichts. Daher sollte ein solcher Unterricht keinesfalls als zeitraubend gelten.

4 Schlussbemerkung

Aus dem in diesem Beitrag vorgestellten Unterrichtsexperiment mit einer Unterrichtseinheit, die nach dem POA-Modell überarbeitet wurde, lässt sich schließen, dass der POA für den Deutschunterricht im Grundstudium eingesetzt werden kann, obwohl noch einige Schwierigkeiten zu überwinden sind. Abschließend werden einige Vorschläge zu vier Aspekten gemacht, nämlich zur Produktion, Integration, Reformation und Kooperation.

1. Produktion: Vor allem steht die Produktion nach dem POA-Modell zweifelsohne im Mittelpunkt der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung. Für die Lehrenden liegt die allererste Aufgabe darin, ein angemessenes Produktionsziel festzusetzen. Die Produktion dominiert ebenso den gesamten Lernprozess der Lernenden.
2. Integration: Die Produktion ist keine einfache Sprachproduktion, sondern Hervorbringung der Sprache als Mittel in einer authentischen Kommunikationssituation. Nur die in eine reale oder realitätsnahe Kommunikationssituation integrierte Produktionsaufgabe kann die Lernenden richtig motivieren, weshalb die Integration von Sprache in die Kommunikation notwendig ist.
3. Reformation: In der Unterrichtsrealität entsprechen die vorhandenen Lehrwerke diesen Anforderungen allerdings gar nicht. Deshalb müssen Themen und die Grammatik in den einzelnen Lehrwerken mit der POA-Methode in Einklang gebracht werden, so dass neue Texte, Beispielsätze und Übungen gesammelt, ergänzt und neu organisiert werden können, während viele Texte, Beispielsätze und Übungen in den vorhandenen Lehrwerken weggelassen werden. Mit anderen Worten, die Lehrwerke sollten eine umfassende Reformation erleben.
4. Kooperation: Einerseits sollen die Lehrwerke nach dem POA-Modell reformiert, durch die Unterrichtspraxis überprüft und wiederholt überarbeitet werden, andererseits soll sich die Anwendung des POA-Modells im Unterricht auf die reformierten Lehrwerke stützen. Das kann nicht über Nacht vollendet und auch nicht von einzelnen Lehrenden allein umgesetzt werden. Nur durch die Kooperation von Lehrenden, durch die Kooperation von Lehrenden sowie Lernenden und sogar durch die Kooperation zwischen unterschiedlichen Hochschulen kann das POA-Modell im Deutschunterricht angemessen umgesetzt werden.